

ZAHL DER WOCHE

3,2

Prozent Wirtschaftswachstum prognostiziert das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) für das Jahr 2018. Treiber des Wachstums seien die Exporte, der Konsum der Privathaushalte und die Investitionen der Unternehmen.

KOMMENTAR

Win-Win-Modell für Jugend und Unternehmen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Auf den ersten Blick klingt die Maßnahme gar nicht so spektakulär, auf den zweiten entpuppt sie sich als absolut wegweisend: Die vier Handelsakademien im Waldviertel werden mit dem kommenden Schuljahr zu Wirtschafts-Akademien mit unterschiedlichen, an der regionalen Wirtschaft orientierten Schwerpunkten. In Waidhofen/Thaya gibt es künftig einen Digitalisierungs-Schwerpunkt, in Horn steht Vitality/Gesundheit im Vordergrund. In Gmünd setzt man auf Logistik/International, in Zwettl sind Lebensmittel und Holz im Fokus.

Das Land greift damit eine klare Forderung der Waldviertler Unternehmen nach einer

wirtschaftsorientierten Weiterentwicklung des regionalen Schulwesens auf. Und die Initiative entspricht unserer grundsätzlichen bildungspolitischen Linie, wonach Schule und Wirtschaft viel stärker zusammengeführt werden müssen.

Die Vorteile der neuen Schwerpunktsetzungen liegen auf der Hand: Die Schülerinnen und Schüler bekommen eine Ausbildung, die in der Region gefragt ist und entsprechend gute Karrierechancen vor Ort eröffnet. Die regionale Wirtschaft bekommt damit Fachkräfte, die sie braucht. Abwanderung wird hintangehalten. Und das Modell kommt an, wie die bereits

jetzt steigenden Anmeldezahlen an den vier Modell-Schulen zeigen. Eine stärkere Verknüpfung von Wirtschaft und Schulen ist eben vorbildhaft für unser gesamtes Bildungssystem und ein Win-Win-Modell für unsere Jugend ebenso wie für unsere Unternehmen.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional: NÖ Thermen verzeichnen steigende Eintrittszahlen



Die meistbesuchte Therme in Niederösterreich war 2017 die Therme Laa mit einem Zuwachs von 11,8 Prozent.

Foto: Therme Laa

Auch 2017 sind Niederösterreichs Thermal- und Solebäder wieder sehr gut besucht

signifikanten Zuwachs um 11,8 Prozent auf 370.000 Eintritte verzeichnen konnte.

Wirtschaft international: Lego mit deutlich weniger Gewinn

Billund (APA/dpa) - Beim dänischen Baustein-Riesen Lego läuft es nicht mehr so spielerisch leicht wie zuletzt. Der Nettogewinn ging im vergangenen Jahr um 17 Prozent auf 7,8 Mrd. dänische Kronen (1,05 Mrd. Euro) zurück. Zum ersten Mal seit 13 Jahren sank der Umsatz auf nun 35 Mrd. Kronen, wie der Spielwarenhersteller mitteilte. Lego-Chef Niels Christiansen: „Es gibt keine schnelle Lösung und wir werden Zeit brauchen, wieder langfristiges Wachstum zu erreichen.“ Vor allem in Nordamerika und in Europa verkaufte der Marktführer weniger. Großes Potenzial sieht Lego in China, im Mittleren Osten und in Afrika.

Toys'R'Us schließt alle US-Filialen

Bangalore (APA/Reuters) - Der insolvente Spielzeug-